



**Großbaustelle:** Von früh bis spät rollen die Bagger auf dem Areal in Nachbarschaft zur Biogasanlage. 200 000 Kubikmeter Erde wurden hier in den vergangenen Wochen ausgehoben. Ende November werden dann die ersten Stützen für die Halle geliefert. Fotos: Lerner

# Bereit für nächsten Schritt

Großbaustelle Logistikhalle: Erdarbeiten fast abgeschlossen, bald kommen die Stützen

VON KATHRIN LERNER

**VOLKMARSEN.** Etwa 20 Minuten braucht man, um die Baustelle zu Fuß zu umrunden: Riesig ist das Areal, auf dem die Logistikhalle am Volkmarser Ortseingang entstehen wird. Seit Ende September laufen hier die Bauarbeiten – und es geht in großen Schritten voran.

Von früh bis spät rollen die Bagger auf der 100 000 Quadratmeter umfassenden Fläche in direkter Nachbarschaft zur Biogasanlage. 200 000 Kubikmeter Erde wurden in den vergangenen Wochen ausgehoben und hinüber in die ehemalige Sandgrube gebracht. Bis zu 800 Ladungen am Tag haben die Lastwagen der für die Erdarbeiten zuständigen Volkmarser Firma Funke weggeschafft. Nun ist es fast vollbracht - Ende November sollen schon die ersten Stützen für die Halle geliefert werden.

Focko Gerdes von der Investor-Firma Ixocon, einem Hamburger Projektentwickler für Logistikimmobilien, und Projektleiter Ulrich Bornmann vom Kasseler Bauunternehmen Goldbeck informierten gestern auf der Baustelle die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Stadtentwicklung und Umwelt über den Stand der Dinge. Auf die Erd- folgen demnächst die Stahlbetonarbeiten. Die Stützen für die Halle werden von vorn nach hinten (an der nördlichen Seite beginnend) gestellt, dann folgen die Dachbinder, die Dachfassade und schließlich die Dachdeckerarbeiten. Fertig sein soll die Halle im Frühjahr.

## Firmen aus der Region

Man arbeite vor allem mit Subunternehmern aus der Region, betonte Bornmann. Investor sowie Projektbauleiter unterstrichen die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.



**Mit Schaufel und Bagger:** Seit Ende September laufen die Arbeiten auf der 100 000 Quadratmeter großen Fläche, auf der die Logistikhalle (50 000 Quadratmeter) entstehen soll.

Auch das Regenrückhaltebecken auf der anderen Seite der Gleise ist bereits ausgehoben. Entwässert werden soll über das Becken in die Twiste. Mehrkosten entstehen für eine zusätzliche Verrohrung an der Westseite des Bau-Are-

als: Weil dort sonst der Weg zu eng würde, muss der offene Graben in einen geschlossenen umgewandelt werden. Die Mehrkosten von 50 000 Euro wurden von den Ausschussmitgliedern bei einer Gegenstimme abgenickt.



**Maßarbeit:** Für den Aushub des Regenrückhaltebeckens und die Kanalarbeiten nördlich der Gleise ist die Firma Pieper zuständig.



**Massen:** Bis zu 800 Lkw-Ladungen Erde am Tag wurden von der Baustelle hinüber in die ehemalige Sandgrube Funke verbracht.